



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

**Senatskommission für  
Internationale Angelegenheiten**

Der Vorsitzende

An die  
Mitglieder der Senatskommission  
sowie deren Stellvertreter\_innen

- im Hause -

nachrichtlich:  
Präsidium

**Protokoll  
der konstituierenden Sitzung  
der Senatskommission für Internationale Angelegenheiten  
im Sommersemester 2018  
am 06.06.2018**

Zur Sitzung wurde mit Schreiben vom 29.05.2018 eingeladen.

Vorsitz:	Terhechte	Beginn:	14.00 Uhr
Protokoll:	Busse	Ende:	14.35 Uhr

Als Kommissionsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierende
Martín-Lopéz	Friedrich (bis 14.25 Uhr)	Gralla	./.
Nigro			
Von Wehrden			

Als beratendes Mitglied war anwesend: L. Kirschner (PR)

Entschuldigt: Ahlers

**TOP 1      REGULARIEN UND MITTEILUNGEN**

Vizepräsident Terhechte eröffnet die Sitzung und stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

1. Begrüßung und Regularien
2. Internationalisierung, u.a. Zielerreichungsbericht der ZV 2014-18
3. Verschiedenes

**TOP 2      INTERNATIONALISIERUNG, U.A. ZIELERREICHUNGSBERICHT DER ZV 2014-18**

Der Vorsitzende gibt, vor allem im Hinblick auf den Zielerreichungsbericht, einen kurzen Überblick über erreichte Ziele und weitere geplante Maßnahmen im Rahmen der 2016 verabschiedeten Internationalisierungsstrategie. Zusätzlich zu den bereits laufenden Doppelabschlussprogrammen, wie denen mit der University of Glasgow und der Arizona State University, befinden sich neben dem Joint International Master Work and Organizational Psychology, der 2019/20 starten soll, weitere internationale Programme in Planung, z.B. ein Master International Investment Law mit der University of Glasgow. Mit der University of Glasgow wurde zudem gerade ein Vertrag über die Gründung eines „European Centre for Advanced Studies (ECAS)“ in Lüneburg vorbereitet.

Die Kommissionsmitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und benennen ihrerseits Herausforderungen für die weitere Internationalisierung:

- Das Ausländerrecht ist oft ein Hemmnis bei der Einstellung von ausländischem Personal.
- Für Personal, dessen Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen Informationen/Formulare in englischer Sprache zur Verfügung gestellt werden.
- Der Webauftritt muss für internationale Bewerber optimiert werden; Webseiten in Englisch müssen professionell erstellt werden.
- Wissenschaftler\_innen (Professor\_inn\_en und Post-Docs tenured) sollten die akademische Verantwortung für 1-2 Partnerhochschulen übernehmen und diese Partnerschaften intensiv betreuen.
- Es ist sicherzustellen, dass englischsprachende Studierende gut betreut werden und die für sie relevanten Module belegen können.
- Für Outgoing-Studierende sollte ein ausreichendes Sprachangebot bereitgestellt werden. Auch wenn Kurse in Englisch besucht werden, sind Grundkenntnisse der jeweiligen Landessprache wichtig.
- Für die Durchführung internationaler Programme ist auf dezentraler Ebene akademisches und administratives Personal erforderlich.
- Der Bewerbungsprozess über Uni-assist dauert häufig zu lange, internationale Bewerber\_innen gehen der Universität dadurch verloren. Alternativen sind zu prüfen; VP Terhechte hat bei der LHK vorgeschlagen, dass die niedersächsischen Hochschulen eine eigene Einrichtung gründen.

Es besteht in der Kommission Konsens darüber, ein Netzwerk Internationalisierung zu bilden, das sich 1-2 pro Semester trifft, um aktuelle Themen zu besprechen und die Internationalisierung voranzutreiben.

**TOP 3      VERSCHIEDENES**

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

Jörg Terhechte  
- Vorsitz -

Sabine Busse  
- Protokoll -